

Leipziger Psychiatriebetroffenenverein Durchblick e.V. verleiht seinen Ehrenpreis „Die Goldene Meise 2024“ an Petra Čagalj Sejdi

Seit 2004 verleiht der Durchblick e.V. jeweils zur Museumsnacht seinen Ehrenpreis „Die Goldene Meise“ an Persönlichkeiten, die unseren Verein und seine Anliegen unterstützen. In diesem Jahr geht die Auszeichnung an Petra Čagalj Sejdi. Als Leipziger Stadträtin und heutige Landtagsabgeordnete für Bündnis 90/Die Grünen ist sie u.a. in den Bereichen Asyl, Migration und Inklusion sowie in der Drogenpolitik und Suchtprävention tätig.

Die Zusammenarbeit mit dem Durchblick e.V. und dem Sächsischen Psychiatriemuseum geht auf das Engagement von Petra Čagalj Sejdi für die Aufdeckung der historischen Ereignisse in der Riebeckstraße 63 zurück. Mit anderen Partnern (Romano Sumnal e.V. und Gedenkstätte für Zwangsarbeit) wurde das Konzept zur Schaffung eines Gedenk-, Lern- und Begegnungsortes in der Riebeckstraße 63 entwickelt. Der Gebäudekomplex war seit seiner Gründung als Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg (1892) über die politischen Systeme hinweg ein zentraler Ort sozialer Ausgrenzung, an dem bis zu seiner Auflösung als Sozialtherapeutische Wohnstätte immer auch Menschen mit psychischen Krisenerfahrungen und Erkrankungen untergebracht und interniert waren.

Petra Čagalj Sejdi und die Laudatorin Rosi Haase sind in dem Riebeckstraße 63 e.V. aktiv.

Die „Goldene Meise 2024“ wird im Rahmen der Museumsnacht am 4. Mai 2024 um 19.30 Uhr in der Mainzer Straße 7 verliehen.